



<b>STUDIENZEITRAUM</b>	<sub>1</sub> WS '18 – WS '20	<sub>2</sub> WS '18 – SS '20
	<sub>3</sub> WS '15 – SS '18	
<b>NC</b>	<sub>1</sub> 1,7	<sub>2</sub> k.A.
	<sub>3</sub> 1,4	

## PERSÖNLICHE EINDRÜCKE

### **Wieso hast du dich für deinen Master entschieden? Würdest du dich erneut dafür entscheiden und warum? Was gefällt dir besonders an deinem Master?**

<sub>1</sub>Weil mich interkulturelle Forschung sehr interessiert. Ich würde mich immer noch dafür entscheiden, auch wenn nicht alle Themen so abgedeckt sind, wie ich es mir wünsche, weil ich es sehr schön finde in so einer kleinen Gruppe gemeinsam zu lernen und die Qualifikationsmöglichkeiten mir sehr Zusagen. Mir gefällt besonders, dass man so selbstständig arbeiten kann und wir viel Projektarbeit machen.

<sub>2</sub>Schwerpunktsetzung, die einmalig ist in Deutschland; Wahrscheinlich ja, weil mir der Schwerpunkt wichtig ist, Seminare spannend gestaltet sind und nicht nach dem Referate-System ablaufen.

<sub>3</sub>In Deutschland war dies der einzige Studiengang mit dem Schwerpunkt "interkulturelle Psychologie". Dies ist noch ein recht neues Studienfach und es gibt nicht sonderlich viel Forschung dazu, so dass oft dieselben Studien rezipiert werden. Ich hoffe, dass sich der Blick, der Psychologie künftig noch weitet und wir besser verstehen, inwieweit westliche Theorien und Modelle global anwendbar sind oder welche Impulse es aus nicht-westlichen Ländern für die Psychologie noch geben könnte.

### **Wie gefällt dir der generelle Studienverlaufsplan in deinem Studium? Wie flexibel ist dieser? Gibt es Anwesenheitspflicht? Welche Prüfungsformen werden angeboten? (reine MC-Klausuren, Hausarbeiten, mündliche Prüfungen etc.) Wie ist das Leben als Student dieses Fachs?**

<sub>1</sub>Leider sind fast alle Veranstaltungen im 1. und 2. Semester, sodass es extrem stressig war (das kann man sich natürlich aber so legen wie man will theoretisch). Manche Klausuren behandeln Stoff über 2 Semester und man kann deshalb nur das ganze Modul ein Semester später belegen (kann man aber natürlich auch machen). Also eigentlich recht flexibel aber wer alles mit seiner Kohorte zusammen machen will, hat vor zu tun! Es gibt Anwesenheitspflicht in den Seminaren was in einigen auch mit Liste kontrolliert wird. Mündliche Prüfungen gibt es nur als Drittversuch (es sei denn man hat triftige Gründe nicht am regulären Termin mitzuschreiben, aber das ist wirklich nur bei z.B. Medizinischen Gründen oder Auslandsaufenthalten). Klausuren sind in der Regel MPC und offene Fragen gemischt, Hausarbeiten oder Referate müssen teilweise geleistet werden, sind aber unbenotet.

2Arbeitspensum ungleich verteilt und im 2. Semester besonders hoch (wobei die Uni das zum nächsten Wintersemester 2019/20 umstellt); durch die kleine Größe des Masters i.d.R. nur eine Seminaroption im jeweiligen Modul; Belegung zu anderem Zeitpunkt jeweils ein Jahr später möglich (Angebot nur einmal im Jahr), teilweise genau dokumentierte Anwesenheit und Probleme, wenn dabei Fehler auftreten, teilweise überhaupt keine Kontrolle der Anwesenheit; keine Hausarbeiten; Klausuren oft Mischung aus MC und offenen Fragen; bei Wdh. oder besonderen Umständen mdl. Prüfung möglich; zwei "Joker" für freiwillige Notenverbesserung nach bereits bestandener Klausur - einlösbar bis Ende des Studiums, d.h. man kann seine zwei schlechtesten Ergebnisse nochmal versuchen zu verbessern; An-/Abmeldung der Klausuren bis eine Woche vor Termin möglich, später bei Kulanz der Dozierenden auch noch; i.d.R. zwei Prüfungstermine im Semester zu Beginn der vorlesungsfreien Zeit/Ende des Semester und Anfang des nächsten Semesters, freie Wahl möglich zu welchem Termin mitgeschrieben wird.

3Der Studienverlaufsplan ist okay. Es gibt sehr viele Veranstaltungen im 1. und insbesondere 2. Semester, dafür ist das 3. Semester quasi "leer" und für Auslandsaufenthalte vorbehalten. Als flexibel habe ich es nicht empfunden, nur bei dem Nebenfach gab es viele Wahlmöglichkeiten. Anwesenheitspflicht besteht in den Seminaren (was ich nachvollziehbar finde, da es wenig Sinn macht, als Studierender Vorträge nur dem Dozenten vorzutragen). Es gab MC-Klausuren mit offenen Fragen, Hausarbeiten und Präsentationen, jedoch keine mündlichen Prüfungen.

### **Wie ist dein Uni Leben? Was Besonderes bietet dir deine Uni? (z.B. ein Psycho-Kino, Praxistage, Weiterbildungsangebote, Vorträge etc.)**

1Man kann beispielsweise das Zertifikat "Geschlechterforschung" belegen und sich so zu Gender Themen fortbilden. Vorträge werden auch häufiger organisiert und auch das Psycho Kino ist wieder angelaufen. Leider gibt es wenig Zusatzangebote im Sinne von Seminaren für Psychologie.

2Transfer ins Praxisleben gut organisiert über Praxisreihe, Workshops, Mentoring, spezielle Sprechstunden; Zusätzliche Zertifikatsangebote für Geschlechterforschung und Gesundheit; viele Vortragsreihen und Debattenreihen unterschiedlicher Fachbereiche; Hörsaalkino vorhanden; Fachschaftsveranstaltungen wie z.B. Sommerfest.

3Die Uni Osnabrück bietet freien Eintritt ins Theater für Veranstaltungen, die 2 Tage zuvor noch nicht ausverkauft sind - das habe ich sehr genossen. Es gibt eine Reihe von kostenpflichtigen Sprachkursen und gelegentlich (selten) Vorträge von externen Personen. Das Unisport-Angebot ist gut und einige Kurse sind sogar kostenlos, z. B. freies Schwimmen.

### **Wie ist das Leben als Studierender deines Fachs? Wie steht es um die externen Ressourcen (Bibplätze, Onlinejournals, Mensa, etc.)?**

1Ich finde den Master sehr gut und fühle mich in dem kleinen Jahrgang (30 Leute) sehr wohl. Die Atmosphäre ist immer nett und die Diskussionen sind sehr anregend. Bibplätze sind in Ordnung, die Osnabrücker Mensa ist super.

2Das Miteinander aufgrund der kleinen Größe ist sehr angenehm, viel Unterstützung unter den Studierenden; gute Unterstützung durch die Uni für den Übergang ins Arbeitsleben; Bibplätze eher zu wenig; Lizenzen und Ausstattung der Bib weniger als ich es gewohnt war; keine kostenlosen Softwarelizenzen für z.B. Microsoft Office; Mensa für Mensa-Verhältnisse ganz gut, Öffnungszeiten leider etwas kurz, Preise nicht günstig, Personal sehr freundlich.

3Guter Zugang zu Online-Journals (v. a. Springer). In der Bib war ich nur zum Scannen - dort gibt es gute Buchscanner, so dass man Literatur auch zu Hause oder unterwegs am PC lesen kann. In der Mensa war ich selten - sie ist durchschnittlich.

### **Wie groß sind die Wahlmöglichkeiten in deinem Master? Was sind die möglichen Schwerpunkte in deinem Master und kommt man in diese auch immer garantiert rein?**

1Leider gibt es kaum Wahlmöglichkeiten. Lediglich beim Seminar "Methodenvertiefung" kann ausgewählt werden, welches Thema man machen möchte und da würde man nicht pünktlich informiert, dass man sich eintragen könnte. Ansonsten ist der Schwerpunkt ja durch die Master Wahl vorgegeben und dementsprechend kann man alles einfach belegen, hat aber auch keine Auswahl.

2Wahlmöglichkeiten begrenzt, vorrangig bei der Nebenfachwahl möglich, hier aber auch auf gewisse Fachbereiche begrenzt; da der Master an sich schon einen Schwerpunkt (interkulturell) hat, keine weiteren Schwerpunkte vorhanden.

3Es gibt einen klinischen und einen interkulturellen Master. Man kann jeweils den anderen Schwerpunkt als Nebenfach wählen (oder eine Reihe von anderen Nebenfächern). In mein Nebenfach bin ich problemlos reingekommen (klinische Psychologie), über andere Nebenfächer kann ich dies nicht mit Sicherheit sagen.

### **Würdest du gerne was an deinem Master ändern? Und wenn ja, was genau?**

1Der Master verspricht, dass interkulturelle Entwicklungspsychologie eines der Hauptmodule ist, leider haben wir kaum entwicklungspsychologische Themen behandelt sondern eher Sozialpsychologie. Das ist schade wenn man sich dafür interessiert.

2Arbeitspensum besser aufteilen, sodass Seminare nicht alle im zweiten Semester stattfinden; noch stärkere Fokussierung auf interkulturelle Themen in den Vorlesungen und bessere Abstimmung mit Bachelorinhalten; mehr Wahlmöglichkeiten.

3Ich würde es cool finden, wenn im interkulturellen Master auch die klinische Psychologie aus interkultureller Perspektive beleuchtet würde - hierfür eine Lehrveranstaltung anzubieten oder gar eine Professur zu schaffen, wäre genial und soweit ich weiß einzigartig in Deutschland.

### **Wie groß ist dein Institut? Ist man anonym oder nicht? Wie ist der Studenten-Dozenten Kontakt?**

1Man ist auf jeden Fall nicht anonym, gerade in so einem kleinen Studiengang ist der Kontakt zu den Dozierenden meistens eher nah, kommt aber auch auf die Veranstaltung an.

2Größe unbekannt; anonym - was meint ihr? Master eher klein - Dozentenkontakt schneller persönlich.

3Pro Semester studieren im interkulturellen Master 25 Personen, man kennt also alle. Der Studierenden-Dozierenden Kontakt war immer persönlich und gut. Alle Dozierenden waren problemlos per Mail erreichbar.

### **Wie angenehm ist es in deiner Stadt zu studieren? Was bietet sie dir alles? Was macht sie besonders?**

1Osnabrück hat eine für mich angenehme Größe, man lernt schnell viele Leute kennen und trifft sich überall wieder. Hier gibt es alles, was man braucht.

2Nahe Wege; gute Einkaufsmöglichkeiten; viele Bars und Cafés; Hochschulsport vorhanden; aber nicht super breit gefächertes Angebot; Sommer Openairs und Festivals.

3Osnabrück ist eine gute Stadt zum Studieren. Der Campus ist über die Innenstadt und teils Randbezirke verteilt, man kommt überall problemlos mit dem Fahrrad hin. Im Semesterbeitrag ist auch ein Semesterticket enthalten, so dass man kostenlos den ÖPNV in Osnabrück und in fast ganz Niedersachsen (!), bis nach Hamburg hinein und in Nord-NRW nutzen kann. Aufgrund der großen Reichweite, ist das

Semesterticket lohnenswert. Osnabrück ist verkehrstechnisch gut angebunden - man ist innerhalb von wenigen Stunden mit dem IC ohne umzusteigen in Amsterdam. Auch nach Münster kommt man mit dem IC in einer Viertelstunde. Bielefeld ist ebenfalls gut zu erreichen. Osnabrück hat einen schönen Schlosspark (das Schloss ist Teil der Uni), einen netten botanischen Garten und ein Naherholungsgebiet im Westen am Rubbenbruchsee. Nicht weit entfernt von Osnabrück liegt der Teutoburger Wald, der zum Radfahren und Wandern einlädt. Die Hase fließt durch Osnabrück und es gibt einen Kanal, in dem man an einigen Stellen baden kann. Es gibt ein tolles Spielecafé, in dem man Getränke bestellen kann und kostenlos jede Menge Gesellschaftsspiele ausprobieren kann. Foodsharing ist in Osnabrück aktiv, außerdem gibt es die Hochschulgruppe für "Effektive Altruisten", die interessante Vorträge anbietet.